Der Kalte Krieg ist heiß

Ein Gefecht das nicht zu gewinnen ist

Ein Kalter Krieg ist dem NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg [3] nicht genug. Da heizt er doch lieber noch an: Angeblich habe der russische Präsident Putin mit der Anwendung von Atomwaffen gedroht. Erzählt er der BILD-Zeitung. Kein Beweis. Kein Zitat. Macht nichts. Die BILD-Zeitung verbreitet die Lüge erst mal. Weil die NATO eine Kriegs-Stimmung braucht. Für mehr Ängste. Für mehr Rüstung. Für mehr Spiel mit dem Feuer. Das macht Stoltenberg nicht ohne Auftrag. Er bedient seine Auftraggeber in den USA

Heiß ist der Krieg in Syrien. Er wird nicht kälter werden, wenn der NATO-Partner Türkei, der neue Freund von Frau Merkel Recep Erdoğan [4], die Kurden auf syrischem Gebiet beschießt. Das waren doch mal die Helden von Kobanê [5]. Aber weder mag Frau Merkel das von ihr jüngst hervorgebrochene „Entsetzen“ wiederholen, noch wollen die deutschen Medien erneut schwerste Gefühle heucheln. Kurden bringen in der Syrien-Kriegs-Schuldfrage einfach keine Punkte.

Auch der angedrohte Einmarsch türkischer und saudischer Truppen nach Syrien ruft keine Erregung hervor. Nicht einmal ein irres Gelächter, denn der Einmarsch der beiden US-Freunde wird mit dem „Kampf gegen den IS“ begründet. Ausgerechnet die Türkei, die den Öl-Handel des IS organisierte bis die Russen die Tanklaster bombardierten, und ausgerechnet die Saudis, von denen die verquere IS-Auslegung des Korans stammt, von denen beträchtliche Spenden für Truppen und Waffen des IS stammen, geben vor ihren Bastard bekämpfen zu wollen. Es geht in Wahrheit um nichts anderes als um zumindest ein Stück des kaputten Syriens, daß sich die beiden Regionalmächte unter den Nagel reissen wollen. Tiefes Schweigen bei der Kanzlerin. Stottern beim Außenminister. Ja, wenn es die Russen wären . . .

Es war der russische Regierungschef, Dmitri Medwedew [6], der jüngst die Münchner **Un**-Sicherheitskonferenz mit den kühlen Einschätzung bedachte, das wieder Kalter Krieg herrsche. Der deutsche Aussen-Meier zeigte daraufhin das, was er am liebsten macht: Dies unnachahmliche Kombination von Kopfschütteln und Schulterzucken. Und die deutschen Medien fanden den Medwedew-Satz „drastisch“, „schrill“ oder auch „wirr“. Aber die deutschen Medien haben ohnehin große Mühen mit der Wirklichkeit, wenn sie ihnen im Weg steht. Doch der neue Kalte Krieg, erklärtermaßen **gegen** Russland gerichtet, ist in seinen Epizentren längst schon so heiß wie möglich.

Der afghanische Krieg – von seinem CIA-Sponsoring der Taliban [7] bis zum andauernden Kampf der US-Freunde für ihre Vorherrschaft im Land – hatte immer auch eine weitere geostrategische Richtung: Die angrenzenden islamisch grundierten Nachfolgestaaten der Sowjetunion – Turkmenistan [8], Usbekistan [9], Tadschikistan [10] – dürfen sich immer bewußt sein: Frieden gilt nur so lange, so lange die USA nicht die westliche Freiheit gefährdet sieht In Usbekistan ist ein NATO-Flughafen installiert. In Tadschikistan fungiert die Deutsche Botschaft zugleich als NATO-Vertretung. Turkmenistan stellt der NATO Flughäfen zur Verfügung.

Der Georgienkrieg [11] mit dem russischen Nachbarn 2008 diente ebenfalls der Erinnerung an die hegemonialen Ziele der USA. Der ukrainische Krieg, auf kleiner Flamme gekocht aber keineswegs „kalt“, ist hinter seiner dünnen Tarnung zivilgesellschaftlicher Bestrebungen unschwer als Feuer zur Wärmung des westlichen Lagers zu erkennen. Moldawien [12], nahe genug an Russland um als militärisches Vorfeld zu gelten, beteiligte sich jüngst an NATO-Manövern. Und ein rumänischer Ministerpräsident, das Land ist natürlich ordentliches NATO-Mitglied, darf schon mal zur Vereinigung von Moldawien und Rumänien aufrufen.

► Kalter Krieg?

Was wäre wenn Russland die völlig berechtigten Ansprüche Mexikos auf die heutigen US-Staaten Arizona, Kalifornien, Nevada, Utah sowie Teile von Colorado, New Mexico und Wyoming unterstützen würde? Jenes 1,36 Millionen Quadratmeter große Gebiet, das die USA 1848 den Mexikaner in einem ungerechten Krieg abgeköpft haben? Der heiße Krieg wäre schneller unterwegs, als man das Wort Kriegserklärung aussprechen kann. Geht es nach der trägen, korrumpierten und unredlichen deutschen Öffentlichkeit, sind die Kriege der USA unvermeidlich gute Kriege: Das galt für den Irak ebenso wie für Libyen, obwohl dort weder Freiheit noch Demokratie hergestellt wurden. Nur Tod und Trümmer sind als Ergebnisse erkennbar. Auch der Syrien-Krieg, von Beginn an durch die US-Freunde Saudi-Arabien [13] und Katar [14] entfacht und bis heute von der CIA fachmännisch betreut, ist zu einem Vernichtungskrieg geworden, der unter dem Slogan „Assad muss weg“ jede staatliche Struktur zertrümmert.

Ja, Russland ist ein kapitalistischer Staat, darin den USA gleichend. Ja, auch Russland hat Interessen, die es durchsetzen will. Tatsächlich gehen die jüngsten Kriege aber nicht auf das Konto Russlands. Und Russland hat in seinen Anrainerstaaten auch nicht 3,4 Milliarden Dollar aufgewendet, um die Bestände an schweren Waffen, gepanzerten Fahrzeugen und anderen militärischen Ausrüstungsgütern in Mittel- und Ost-Europa aufzustocken, wie Obama das jüngst für Mittel- und Ost-Europa ankündigte: Als eine „Initiative zur Beruhigung der Europäer". Wer bei Verstand ist, der wird sich beunruhigt fühlen. Denn während die Russen bisher nur den Status Quo verteidigen, wollen die USA ihre Machtgrenzen ausweiten. Möglichst bis nach Moskau. Man kann den Russen nicht raten, sich zu ergeben. Und man kann den Deutschen nur abraten, sich an der Seite der USA an einem Gefecht zu beteiligen, das nicht zu gewinnen ist. Denn, so zitierte Dmitri Medwedew in München den ehemaligen US-Präsidenten John F. Kennedy: "Innenpolitik kann dazu führen, dass man Wahlen verliert, Außenpolitik aber, dass man sein Leben verliert."

Ulrich Gellermann, Berlin

► **Quelle:** RATIONALGALERIE [15] > Artikel [16] vom 015.02.2016.

[15]

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. Jens Stoltenberg (* 16. März 1959 in Oslo) ist ein norwegischer Politiker der sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Er war zweimal norwegischer Ministerpräsident, von März 2000 bis Oktober 2001 (Regierung Stoltenberg I) und erneut von 2005 bis 2013 (Regierung Stoltenberg II). Am 28. März 2014 wurde er mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 zum NATO-Generalsekretär berufen. Vom 11. bis 14. Juni 2015 nahm er an der 63. Bilderberg-Konferenz [17] in Telfs-Buchen [18] in Österreich teil.

Opening Statement by Jens Stoltenberg (Secretary General, North Atlantic TreatyOrganization) - 13. Februar 2016, 10:41. **Foto:** © Munich Security Conference 2016 (MSC) / Mueller. **Quelle:** Webseite der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz (gemeinnützige) GmbH. Fotos der Konferenz, die zum Download angeboten werden, können entsprechend den Angaben im Impressum [19] honorarfrei genutzt werden, soweit der Name des Fotografen genannt wird. Die Fotos sind unter der Creative Commons Attribution 3.0 Germany License [20] lizensiert.

2. Dmitry A. Medvedev - Prime Minister, Russian Federation - 13. Februar 2016, 11:04. **Foto:** © Munich Security Conference 2016 (MSC) / Mueller. **Quelle:** Webseite der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz [21] (gemeinnützige) GmbH. **Verbreitung:** Fotos der Konferenz, die zum Download angeboten werden, können entsprechend den Angaben im Impressum [19] honorarfrei genutzt werden, soweit der Name des Fotografen genannt wird. Die Fotos sind unter der Creative Commons Attribution 3.0 Germany License [20] lizensiert.

3. Sergey V. Lavrov (Minister of Foreign Affairs, Russian Federation; left) **and Frank-Walter Steinmeier** (Federal Minister of Foreign Affairs, Federal Republic of Germany; Chairperson-in-Office, Organization for Security and Cooperation in Europe) - 13. Februar 2016, 13:48. **Foto:** © Munich Security Conference 2016 (MSC) / Kleinschmidt. **Quelle:** Webseite der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz (gemeinnützige) GmbH. **Verbreitung:** Fotos der Konferenz, die zum Download angeboten werden, können entsprechend den Angaben im Impressum [19] honorarfrei genutzt werden, soweit der Name des Fotografen genannt wird. Die Fotos sind unter der Creative Commons Attribution 3.0 Germany License [20] lizensiert.

4. John Sidney McCain III (* 29. August 1936 auf der US-Militärbasis Coco Solo in der Panamakanalzone) ist ein US-amerikanischer Politiker (Republikanische Partei) und seit 1987 Senator für den Bundesstaat Arizona. McCain gilt als weit stärker transatlantisch orientiert als sein Parteifreund George W. Bush. In einem Aufsatz in Foreign Affairs betonte McCain die Werte- und Interessengemeinschaft der USA mit Europa und hebt die Bedeutung der politischen Abstimmung mit den befreundeten Demokratien des europäischen Kontinents hervor.

Der Russophobe McCain befürwortet die Todesstrafe und ist einer der übelsten Scharfmacher und Kriegstreiber der USA. Die Politik Russlands seit Wladimir Putins Präsidentschaft kritisiert er scharf, bezeichnet das Land als „revanchistisch" und schlug den Ausschluss Russlands aus dem Kreis der G8-Staaten vor. McCain meint, dass Angriffe auf Flugzeuge der Streitkräfte Syriens „einfach" und mit „geringen Kosten" verbunden seien. (Zitat: Wikipedia)

John McCain - Senator, Chairman of the Senate Committee on Armed Services, United States of America - 14. Februar 2016, 12:44. **Foto:** © Munich Security Conference 2016 (MSC) / Mueller. **Quelle:** Webseite der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz (gemeinnützige) GmbH. Fotos der Konferenz, die zum Download angeboten werden, können entsprechend den Angaben im Impressum [19] honorarfrei genutzt werden, soweit der Name des Fotografen genannt wird. Die Fotos sind unter der Creative Commons Attribution 3.0 Germany License [20] lizensiert.

5. Dunkel-Magentafarbige Texttafel "NEIN zur . . . "-**Grafik:** Wolfgang Blaschka (WOB), München.

6. NATO IMPERIALISM - THE HIGHEST STAGE OF CAPITALISM. **Grafik**: by Domain-of-the-Public. NATO, the North

Atlantic Terrorist Organization, leads the world in capitalist oppression and imperialism. "Imperialism is the highest stage of Capitalism" is from Lenin. Fuck NATO! Verbreitung: EVERYTHING ALWAYS PUBLIC DOMAIN! You are free to do anything you can imagine to/with this. **Quelle:** DEVIANT ART [22] > NATO IMPERIALISM [23]. DEVIANT ART the largest online social network for artists and art enthusiasts, and a platform for emerging and established artists to exhibit, promote, and share their works with an enthusiastic, art-centric community.

Quell-URL:https://kritisches-netzwerk.de/forum/der-kalte-krieg-ist-heiss-ein-gefecht-das-nicht-zu-gewinnen-ist

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/5182%23comment-form [2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/der-kalte-krieg-ist-heiss-ein-gefecht-das-nicht-zu-gewinnen-ist [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Jens_Stoltenberg [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Recep_Tayyip_Erdo%C4%9Fan [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Ain_al-Arab [6] https://de.wikipedia.org/wiki/Dmitri_Anatoljewitsch_Medwedew [7] https://de.wikipedia.org/wiki/Taliban [8] https://de.wikipedia.org/wiki/Turkmenistan [9] https://de.wikipedia.org/wiki/Usbekistan [10] https://de.wikipedia.org/wiki/Tadschikistan [11] https://de.wikipedia.org/wiki/Kaukasuskrieg_2008 [12] https://de.wikipedia.org/wiki/Moldawien [13] https://de.wikipedia.org/wiki/Saudi-Arabien [14] https://de.wikipedia.org/wiki/Katar [15] http://www.rationalgalerie.de/ [16] http://www.rationalgalerie.de/home/der-kalte-krieg-ist-heiss.html [17] https://de.wikipedia.org/wiki/Bilderberg-Konferenz [18] https://de.wikipedia.org/wiki/Telfs [19] https://www.securityconference.de/impressum/ [20] http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/deed.de [21] https://www.securityconference.de [22] http://www.deviantart.com/ [23] http://anti-nato.deviantart.com/art/NATO-the-Imperialist-197655693